

# Ein Bijou mit Seeanstoss

**Bielersee** Ein Ferienhaus am Südufer des Bielersees war in die Jahre gekommen. Die Realisierung eines Neubaus war aufwendig. Bei der Verleihung des Prix Lignum wurde er mit einem Preis ausgezeichnet.

In dritter Generation sind heute drei Familien Eigentümer einer idyllischen Parzelle am südlichen Bielersee. Ihr Grossvater erstand sie 1927 und liess sich darauf ein Badehäuschen erstellen, das nach und nach zu einem Wochenendhaus ausgebaut wurde. In die Jahre gekommen, und hie und da auch einem Hochwasser ausgesetzt, entschieden sich die Eigentümer vor einigen Jahren für einen Neubau. Ein ambitioniertes Unternehmen, das mit Brillanz realisiert und im Jahr 2008 fertiggestellt wurde.

Heute können sich die Eigner nicht nur über ein gelungenes Bauwerk freuen. Kürzlich wurde das schicke Wohnensemble bei der Verleihung des Prix Lignum 2012 mit einem Anerkennungspreis ausgezeichnet.

Die Kistler Vogt Architekten AG wurde beauftragt, für alle drei Parteien eine eigene Wohneinheit

in einem zonenverträglichen Kontext zu realisieren. Der Uferschutz- und Überbauungsplan der Gemeinde stellte einen engen Rahmen. Die Volumina der Baukörper, Fassadenhöhe, Dachneigung und ein obligatorischer Dachvorsprung waren fix vorgegeben. Dazu durfte höchstens ein Zehntel der Parzellenfläche bebaut werden.

Aus verschiedenen Szenarien wählte man schliesslich die Variante mit einem Doppel- und einem Einfamilienhaus. Im Profil entsprechen sie Fünfecken mit leicht nach aussen gekippten Seitenwänden. Als Werkstoffe dominieren Holz und Glas. Die Fassaden sind aus dunkelgrau lasiertem Fichtenholz. Einen sanften Kontrast bilden die Fensterleibungen aus hellem Douglasienholz. Aus diesem besteht auch der Innenausbau. Bei beiden Bauten bestehen die Frontseiten, beim grösseren, näher am See gelege-

nen Doppelhaus auch die Rückseite, aus Glas. Die Grundrisse der drei Wohneinheiten betragen je rund 80 Quadratmeter. Im kleineren Haus ist er rechteckig. Im Doppelhaus bilden sie zwei symmetrisch gespiegelte «L». Die Wohn-Essräume, die Küchen und das Schlafzimmer liegen ebenerdig. Schmale Holztreppe führen auf eine Galerie. Die Böden bestehen aus Holz und Steinplatten. Zum Schutz gegen Hochwasser stehen die beiden Häuser auf Pfählen 50 Zentimeter über Grund auf Betonplatten.

Architekt David Ganzoni, der an der Preisverleihung die Laudatio hielt, charakterisiert die Bauten als unspektakulär, in Materialisierung und Ausführung aber als beeindruckendes und stimmiges Ensemble. Vorzüglich sei die Integration in die zum Teil mit alten Bäumen bestandene Umgebung.

Hanspeter Flückiger



Bei der Verleihung des **Prix Lignum** ist dieses Ferienhaus am Südufer des Bielersees mit dem Anerkennungspreis ausgezeichnet worden.

Olivier Gresset

## Prix Lignum

• Von der Brücke bis zum Stuhl bewarben sich über **340 Projekte** für den Prix Lignum 2012. 50 von ihnen wurden mit verschiedenen Preisen ausgezeichnet. Im Verlag Hochparterre erschien ein Sonderheft mit Beschreibungen der 50 Preisträger. Zudem finden verschiedene **Ausstellungen** statt. So zum

Beispiel vom 8. bis 11. November an der Hausbau- und Energiemesse in Bern.

• Der Preis zeichnet den **besonders hochwertigen Einsatz** von Holz als Werkstoff bei Bauwerken, Möbeln und künstlerischen Arbeiten aus. flü

**Info:** [www.prixlignum.ch](http://www.prixlignum.ch)